

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Psychologie an der Universität Leipzig

Vom XX.XX.XXXX

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 329), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 31. Januar 2024 (SächsGVBl. S. 83), hat die Universität Leipzig am XX.XX.XXXX folgende Studienordnung erlassen.

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Studiendauer und Studienvolumen
- § 5 Gegenstand des Studiums und Studienziele
- § 6 Vermittlungsformen
- § 7 Tutorien
- § 8 Aufbau und Inhalte des Studiums
- § 9 Auslandsaufenthalt
- § 10 Module des Bachelorstudiums
- § 11 Abschluss des Bachelorstudiums
- § 12 Studienberatung
- § 13 Nachteilsausgleich
- § 14 Mitwirkungspflichten
- § 15 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage

Studienablaufplan/Modulübersichtstabelle/Modulbeschreibungen¹

¹ Modulbeschreibungen werden ausschließlich in der elektronischen Fassung der Amtlichen Bekanntmachungen auf der Homepage der Universität Leipzig veröffentlicht.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Psychologie Ziele, Inhalte und Aufbau des Bachelorstudienganges Psychologie mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.).

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

Die allgemeine Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung gem. § 17 SächsHSFG (insbesondere allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife) oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachgewiesen.

Des Weiteren ist ein Nachweis von Kenntnissen in Englisch (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen, Stufe B 1) erforderlich.

§ 3 Studienbeginn

Das Studium kann nur zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden.

§ 4 Studiendauer und Studienvolumen

(1) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich Bachelorarbeit 6 Semester. Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes für das Bachelorstudium Psychologie entspricht 180 Leistungspunkten.

(2) Das Studium kann auch als Teilzeitstudium betrieben werden. Näheres legt die fakultätsübergreifende Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums in der jeweils geltenden Fassung fest.

§ 5

Gegenstand des Studiums und Studienziele

(1) Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen.

(2) Insbesondere sollen die Studierenden befähigt werden, psychologische Routinetätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern, unter anderem in den Bereichen der Gesundheit, der Wirtschaft, der Bildung, der Verwaltung, des Rechts und der Wissenschaft, auszuführen.

(3) Bei geeigneter Wahl von Wahlpflichtfächern und Praktika (siehe Anlage) vermittelt das Studium die im Bachelorstudium vorgesehenen Inhalte eines Studiums zur Approbation in Psychotherapie nach § 7 und 9 des Gesetzes über den Beruf der Psychotherapeutin und des Psychotherapeuten (PsychThG) und der Anlage 1 der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO). Die Studierenden werden somit befähigt, konsekutive Masterstudiengänge zur Approbation in Psychotherapie aufzunehmen.

(4) Der Studiengang Psychologie wird mit dem Bachelor of Science als ersten berufsqualifizierenden Abschluss beendet.

§ 6

Vermittlungsformen

(1) Vermittlungsformen sind

- Vorlesung
- Seminar
- Kleingruppenseminar
- Seminar mit Übungsanteil
- Übung
- Kolloquium
- Praktikum.

(2) Die Modulverantwortlichen können festlegen, dass eine Lernplattform begleitend zum Präsenzstudium für die Vermittlung von Lehrinhalten eingesetzt wird.

(3) Vorlesungen vermitteln Überblicke und dienen der zusammenhängenden Darstellung eines Teilgebietes der Psychologie.

(4) In Seminaren erfolgt die vertiefende Erarbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung innerhalb eines eingeschränkten Themenbereichs. Die Studierenden sollen die selbständige Einarbeitung in wissenschaftliche Fragestellungen sowie die Darstellung und kritische Diskussion psychologischer Probleme und Befunde üben (Wechsel von Vortrag und Diskussion).

(5) Übungen dienen der Durcharbeitung von Lehrstoff, der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowie der Schulung methodischer Fertigkeiten.

(6) Kleingruppenseminare dienen der Vermittlung von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in kleineren Gruppen.

(7) Praktika dienen ebenso wie Übungen dem Erwerb fachlicher Fähigkeiten. Sie verlangen neben einer intensiven Betreuung eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmer.

§ 7

Tutorien

Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten finden Tutorien zur Unterstützung der Studierenden statt.

§ 8

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Bachelorstudium (B.Sc.) setzt sich aus einem Kernfach sowie dem Bereich der Schlüsselqualifikationen zusammen.

(2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben. Leistungspunkte werden für bestandene Modulprüfungen vergeben. Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand der Studierenden von 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium sowie für die Prüfungsvorbereitung und -durchführung. Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden soll in der Regel im Studienjahr einschließlich der vorlesungsfreien Zeit 1800 Zeitstunden nicht überschreiten. Im Falle eines Teilzeitstudiums (§ 4 Abs. 2) verringert sich der studentische Arbeitsaufwand entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums

(3) Das Studium ist wie folgt strukturiert:

Das Kernfach umfasst 180 LP inklusive der Schlüsselqualifikationen im Umfang von insgesamt 60 LP und der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP.

Der Bereich der Schlüsselqualifikationen umfasst 60 LP, davon 37 LP aus dem Bereich der fakultätsintern angebotenen fachbezogenen Schlüsselqualifikationen und 5 bis 10 LP aus dem Bereich fakultätsübergreifender Angebote der Schlüsselqualifikationen nach Wahl der Studierenden. Weitere 13 bis 18 LP werden im Bereich der Schlüsselqualifikationen über ein Berufspraktikum erbracht.

(4) Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt. Module beinhalten abgrenzbare Stoffgebiete, die in einem fachlichen oder thematischen Zusammenhang stehen. Sie umfassen fachlich aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art und schließen mit Modulprüfungen ab. Module werden entsprechend ihrem Arbeitsaufwand (Workload) mit Leistungspunkten versehen. Sie werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die in der Regel aus einer, aber nicht mehr als zwei Prüfungsleistungen besteht und auf deren Grundlage Leistungspunkte vergeben werden. Es gibt zwei Grundformen von Modulen:

1. Pflichtmodule: diese haben alle Studierenden zu belegen;
2. Wahlpflichtmodule: die Studierenden können innerhalb eines thematisch eingegrenzten Bereichs auswählen;

(5) Das Bachelorstudium beinhaltet die Praktikumsmodule

- Orientierungspraktikum Berufsfelderkundung (11-PSY-11041) (5 LP)
- Orientierungspraktikum Gesundheitsversorgung (11-PSY-11042) (5 LP)
- Berufspraktikum (11-PSY-11043) (8 LP)
- Berufsqualifizierende Tätigkeit I: Psychotherapeutische Versorgung (11-PSY-11044) (8 LP) und
- Weiterführendes Berufspraktikum (11-PSY-11045) (5 LP),

von denen Module im Umfang von mindestens 13 LP zu belegen sind.

Näheres zu deren Ablauf regelt die „Ordnung über das Berufspraktikum im Rahmen des Bachelorstudiengangs Psychologie (B.Sc. Psychologie) an der Universität Leipzig“ in der jeweils gültigen Fassung.

(6) Die Bachelorarbeit wird studienbegleitend in der Regel im dritten Studienjahr verfasst. Sie ist mit einem studentischen Arbeitsaufwand von 10 Leistungspunkten verbunden.

(7) Bei geeigneter Wahl von Wahlpflichtfächern und Praktika (siehe Anlage) vermittelt das Studium die im Bachelorstudium vorgesehenen Inhalte eines Studiums zur Approbation in Psychotherapie nach § 7 und 9 des Gesetzes über den Beruf der Psychotherapeutin und des Psychotherapeuten (PsychThG) und der Anlage 1 der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO).

§ 9 Auslandsaufenthalt

(1) Ein Auslandsaufenthalt wird grundsätzlich empfohlen. Er ist von den Studierenden selbst (mit der Unterstützung der jeweils verantwortlichen Einrichtung) zu organisieren. Studierende, die sich die im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen anrechnen lassen möchten, wird empfohlen, vor dem Auslandsaufenthalt eine Studienfachberatung wahrzunehmen und eine Studienvereinbarung abzuschließen.

(2) Die im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen können auf Antrag nach § 16 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

§ 10 Module des Bachelorstudiums

(1) Der Bachelorstudiengang Psychologie umfasst die in der Anlage dargestellten Module.

(2) Regelungen zu den fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationsmodulen trifft die Ordnung über die fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationsmodule.

§ 11 Abschluss des Bachelorstudiums

Das Bachelorstudium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen, die sich aus studienbegleitenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit sowie aus dem Praktikum mit Praktikumsbericht zusammensetzt.

§ 12 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibmodalitäten und auf allgemeine studentische Angelegenheiten.

(2) Die studienbegleitende fachliche Beratung erfolgt durch die jeweiligen Studienfachberater/innen. Sie bezieht sich auf Fragen der Studiengestaltung.

(3) Studierende sollen im dritten Semester an einer Studienfachberatung teilnehmen, wenn sie bis zu dessen Beginn noch keinen Leistungsnachweis erbracht haben.

§ 13 Nachteilsausgleich

(1) Einem/ Einer Studierenden, der/ die

1. aufgrund einer Behinderung oder chronischen Erkrankung
2. während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und in der Stillzeit

in der Durchführung und Organisation des Studiums erheblich beeinträchtigt ist, wird auf Antrag ein chancengerechter und angemessener Nachteilsausgleich gewährt. Zum Nachweis kann die Vorlage eines ärztlichen und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. In Fällen von Nr. 2 kann die Glaubhaftmachung durch die Bescheinigung einer Hebamme oder eines Entbindungspflegers erfolgen.

(2) § 7a) Absatz 4 und § 23 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft gelten entsprechend.

§ 14 Mitwirkungspflichten

Studierende sind verpflichtet, unter Nutzung der von der Universität Leipzig bereitgestellten Zugangsdaten (Uni-Login) alle Informationen, die im Webportal des Studienportals AlmaWeb oder auf dem bereitgestellten studentischen E-Mail-Konto eingehen, regelmäßig, d.h. mindestens einmal pro Woche abzurufen und damit zur Kenntnis zu nehmen.

§ 15 Inkrafttreten und Veröffentlichung

(1) Diese Studienordnung tritt am 1. Oktober 2024 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht. Sie gilt für alle in den Bachelorstudiengang Psychologie immatrikulierten Studierenden.

(2) Studienleistungen, die vor Inkrafttreten dieser Neufassung nach der zu diesem Zeitpunkt geltenden Fassung erbracht wurden, werden anerkannt.

(4) Diese Studienordnung wurde vom Fakultätsrat der Fakultät für Lebenswissenschaften am 4. Dezember 2023 beschlossen. Sie wurde am XX.XX.XXXX durch das Rektorat genehmigt.

Leipzig, den XX.XX.XXXX

Professor Dr. Eva Inés Oberfell
Rektorin

nicht-amtliche
Fassung

Anlage zur Integration der approbationsrelevanten Studieninhalte in den Bachelorstudiengang Psychologie

Der polyvalente Bachelorstudiengang Psychologie an der Universität Leipzig integriert bei entsprechender Wahl von Wahlpflichtmodulen und Praktika die Studieninhalte des 1. Studienabschnitts eines Studiums zur Approbation in Psychotherapie nach §7 und §9 des Gesetzes über die Berufe der Psychotherapeutin und des Psychotherapeuten, die in der Anlage 1 sowie in den §§13-15 der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) für den Bachelorstudiengang konkretisiert sind. Die Anforderungen an den 1. Studienabschnitt gliedern sich auf hochschulische Lehre im Umfang von 82 ECTS sowie auf berufspraktische Einsätze im Umfang von 19 ECTS. Im Folgenden ist dargestellt, wie sich diese Inhalte in den Studienplan des 180 ECTS umfassenden polyvalenten Bachelorstudiengangs Psychologie integrieren, aufgeschlüsselt nach den einzelnen approbationsrelevanten Teilbereichen.

I. Hochschulische Lehre (82 ECTS)

1. Grundlagen der Psychologie (25 ECTS)

Die Module „Kognitive Psychologie I“, „Kognitive Psychologie II“, „Biologische Psychologie“, „Persönlichkeitspsychologie“, „Sozialpsychologie“, „Allgemeine Psychologie“ und „Entwicklungspsychologie“ (11-PSY-11004, -11005, -11025, -11026, -11027, -11028 und -11031) umfassen insgesamt 55 ECTS aus den Disziplinen Allgemeine Psychologie, Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Biologische Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften.

2. Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (4 ECTS)

Das Modul „Pädagogische Psychologie – Basismodul“ (11-PSY-11036) (8 ECTS) enthält anteilig im Umfang von 4 ECTS die von der ApprO vorgesehenen pädagogischen Inhalte.

3. Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (4 ECTS)

Das Modul „Biologische Psychologie“ (11-PSY-11025) (12 ECTS) enthält anteilig im Umfang von 4 ECTS die von der ApprO vorgesehenen medizinischen Inhalte, die im Rahmen der Vorlesung „Biologische Psychologie“ (a) Anatomie, b) Aufbau und Funktion des Nervensystems) sowie der Vorlesung „Grundlagen der Medizin und Pharmakologie im psychotherapeutischen Kontext“ (c) ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder, d) biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome, e) Genetik und Verhaltensgenetik, f)

Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik) vermittelt und im Seminar „Biologische Psychologie“ vertieft werden.

4. Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (2 ECTS)

Das Modul „Biologische Psychologie“ (11-PSY-11025) (12 ECTS) enthält anteilig im Umfang von 2 ECTS die von der ApprO vorgesehenen pharmakologischen Inhalte (a) Pharmakodynamik, b) Pharmakokinetik, c) Psychopharmaka, d) Pharmakotherapie), die im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen der Medizin und Pharmakologie im psychotherapeutischen Kontext“ vermittelt und im Seminar „Biologische Psychologie“ vertieft werden.

5. Störungslehre (8 ECTS)

Das Modul „Klinische Psychologie – Basismodul“ (11-PSY-11014) (10 ECTS) vermittelt anteilig im Umfang von 8 ECTS die von der ApprO vorgesehenen Inhalte zur Störungslehre.

6. Psychologische Diagnostik (12 ECTS)

Die Module „Grundlagen der Psychologischen Diagnostik“ (11-PSY-11029) und „Diagnostische Methoden und Testverfahren“ (11-PSY-11033) unterrichten mit insgesamt 12 ECTS Diagnostik mit den geforderten Inhalten der Approbationsordnung zu psychometrischen Grundlagen, diagnostischen Methoden, Klassifikationssystemen, klinisch-anamnestisch und dimensionale Diagnostik, sowie der Rolle von Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess.

7. Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie (8 ECTS)

Die Module „Klinische Psychologie – Aufbaumodul I“ (11-PSY-11017) und „Klinische Psychologie – Aufbaumodul II“ (11-PSY-11038) vermitteln anteilig im Umfang von 5 und 3 ECTS die von der ApprO vorgesehenen Inhalte zur allgemeinen Verfahrenslehre. Dabei handelt es sich bei Modul „Klinische Psychologie – Aufbaumodul II“ (11-PSY-11038) um ein Wahlpflichtmodul. Die Anforderungen der Approbationsordnung sind nur erfüllt, wenn Studierende das entsprechende Wahlmodul im Wahlpflichtbereich gewählt und erfolgreich abgeschlossen haben.

8. Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns (2 ECTS)

Aspekte der Prävention und Rehabilitation sind anteilig im Umfang von 2 ECTS Bestandteil des Moduls „Klinische Psychologie – Aufbaumodul II“ (11-PSY-11038). Dabei handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul. Die Anforderungen der Approbationsordnung sind nur erfüllt, wenn Studierende das entsprechende Wahlmodul im Wahlpflichtbereich gewählt und erfolgreich abgeschlossen haben.

9. Wissenschaftliche Methodenlehre (15 ECTS)

Methodenlehre und unter Punkt 9 aufgeführte spezielle Inhalte der Approbationsordnung werden verteilt auf mehrere Module des Studienplans gelehrt. Die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihrer Beziehung zu benachbarten Gebieten, die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie wird im Modul „Einführung in die Psychologie“ (11-PSY-11024) gelehrt (ca. 2 der 8 ECTS des Moduls). Grundlegende Begriffe, Methoden und Ergebnissen der qualitativen und quantitativen Forschung, inklusive Statistik sind Gegenstand der beiden Module „Methoden der Psychologie I“ (11-PSY-11002) und Methoden der Psychologie II“ (11-PSY-11006) (je 10 ECTS).

10. Berufsethik und Berufsrecht (2 ECTS)

Ethik in der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung ist Gegenstand des Moduls „Einführung in die Psychologie“ (11-PSY-11024) (ca. 1 der 8 ECTS des Moduls) und berufsethische, berufsrechtliche und sozialrechtliche Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Versorgung werden im Modul „Klinische Psychologie – Basismodul“ (11-PSY-11014) behandelt (ca. 1 der 10 ECTS des Moduls).

II. Berufspraktische Einsätze nach §12 - 14 der Approbationsordnung (19 ECTS)

1. Forschungsorientiertes Praktikum (6 ECTS)

Die Praktikumsinhalte werden im Modul „Empiriepraktikum: Experimentalpsychologisches Laborpraktikum“ (11-PSY-11030) (7 ECTS) vermittelt.

2. Orientierungspraktikum (5 ECTS)

Das Orientierungspraktikum wird entweder im Rahmen des Moduls „Orientierungspraktikum Gesundheitsvorsorge“ (11-PSY-11042) (5 ECTS) absolviert. Näheres zur Anerkennung der Praktika regelt die Praktikumsordnung.

3. Berufsqualifizierende Tätigkeit I (8 ECTS)

Die berufsqualifizierende Tätigkeit I wird im Rahmen des Moduls „Berufsqualifizierende Tätigkeit I: Psychotherapeutische Versorgung“ (11-PSY-11044) (8 ECTS) absolviert. Näheres zur Anerkennung der Praktika regelt die Praktikumsordnung.

Die berufspraktischen Einsätze nach §12 - 14 der Approbationsordnung werden regelmäßig evaluiert.

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11002	Pflicht

Modultitel	Methoden der Psychologie I
Modultitel (englisch)	Methods of Psychology I
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Psychologische Methodenlehre
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Einführung in die Methodenlehre" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Vorlesung "Statistik I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Computergestützte Datenanalyse I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Vermittlung von Kompetenzen zur Planung, Durchführung, Auswertung und kritischer Bewertung empirisch wissenschaftlicher Untersuchungen und zur Erhebung, Beschreibung und Analyse psychologischer Daten mittels geeigneter deskriptiver Statistiken; Vermitteln von Kompetenzen für die computergestützte Datenanalyse; die Vorlesungen und die Übung werden in von TutorInnen veranstalteten Übungsblöcken begleitet
Inhalt	Skalenniveaus, wissenschaftstheoretische Grundlagen, Versuchsplanung und -designs, Güte psychologischer Experimente; Deskription von Daten mittels graphischer Verfahren und geeigneter Maßzahlen; Zusammenhangsmaße und Regressionsmodelle, wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen der Statistik; praktische Umsetzung von Verfahren zur Erstellung, Beschreibung und Analyse statistischer Daten in geeigneter Statistik-Software.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 120 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: schriftliche Übungsaufgaben in der Übung (Bearbeitungsdauer 1 Woche)</i>	
	Vorlesung "Einführung in die Methodenlehre" (2SWS)
	Vorlesung "Statistik I" (2SWS)
	Übung "Computergestützte Datenanalyse I" (2SWS)

nicht-amtliche Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11024	Pflicht

Modultitel	Einführung in die Psychologie Fachnahe Schlüsselqualifikation
Modultitel (englisch)	Introduction to Psychology Subject-related Key Qualification
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Kognitionspsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Einführung in die Psychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Einführung in die Psychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Technik wissenschaftlichen Arbeitens" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 10 h Selbststudium = 40 h
Arbeitsaufwand	8 LP = 240 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Einführung in die wissenschaftliche Psychologie; Erwerb einer systematisch-historischen Orientierung sowie von Wissen über Grundkonzepte, Forschungsparadigmen, ethische Grundsätze, ausgewählte Theorien, empirische Befunde und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (fachnahe Schlüsselqualifikation)
Inhalt	Geschichte der Psychologie, Einführung in Forschungsansätze und -methoden, wissenschaftstheoretische Fragen sowie verschiedene Grundlagen- und Anwendungsbereiche; Diskussion ausgewählter klassischer Studien; Technik wissenschaftlichen Arbeitens (u.a. praktische Übungen mit elektronischen Fachdatenbanken, ethische Richtlinien, gute wissenschaftliche Praxis, Open Science)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) im Seminar "Einführung in die Psychologie"</i>	
	Vorlesung "Einführung in die Psychologie" (2SWS)
	Seminar "Einführung in die Psychologie" (2SWS)
	Seminar "Technik wissenschaftlichen Arbeitens" (2SWS)

nicht-amtliche Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11025	Pflicht

Modultitel	Biologische Psychologie
Modultitel (englisch)	Biological Psychology
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Kognitive einschließlich Biologische Psychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Biologische Psychologie" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium = 135 h • Vorlesung "Grundlagen der Medizin und Pharmakologie im psychotherapeutischen Kontext" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium = 135 h • Seminar "Biologische Psychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h
Arbeitsaufwand	12 LP = 360 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	<p>Erwerb eines grundlegenden Verständnisses für die Beziehungen zwischen physiologischen und psychologischen Zuständen und Prozessen, Kennenlernen von Grundkonzepten, Forschungsparadigmen, Theorien und empirischen Befunden aus dem Bereich der Biologischen Psychologie sowie deren kritische Einordnung</p> <p>Erwerb grundlegender humanmedizinischer und pharmakologischer Kenntnisse, die im psychotherapeutischen Kontext bedeutsam sind</p>
Inhalt	<p>Biologische Psychologie: Überblick über die menschliche Anatomie und Physiologie, Aufbau und Funktion des Nervensystems; neurobiologische Grundlagen (Neuroanatomie und Sinnesphysiologie); grundlegende Einführung zu biopsychologischen Messmethoden; Beziehungen zwischen Erleben/Verhalten und biologischen Prozessen; Funktionen des Gehirns bei der Steuerung fundamentaler psychischer Prozesse; Neuronales Lernen und Neuroplastizität</p> <p>Grundlagen der Medizin und Pharmakologie: physiologische Grundlagen psychischer Störungen; periphere Systeme und deren Auswirkungen auf Erleben/Verhalten; Vorstellung psychotherapeutisch relevanter körperlicher Krankheitsbilder und der somatischen Differentialdiagnostik; genetische Determinanten von Erleben /Verhalten, inklusive epigenetischer Effekte und humangenetischer Erkrankungen; Psychoneuroimmunologie, Psychoneuroendokrinologie und Stress, Grundlagen der Pharmakotherapie psychischer Störungen</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Testat (Multiple Choice) 60 Min. in der Vorlesung "Grundlagen der Medizin und Pharmakologie im psychotherapeutischen Kontext"</i>	
	Vorlesung "Biologische Psychologie" (3SWS)
	Vorlesung "Grundlagen der Medizin und Pharmakologie im psychotherapeutischen Kontext" (3SWS)
	Seminar "Biologische Psychologie" (2SWS)

nicht-amtlich
Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11004	Pflicht

Modultitel **Kognitive Psychologie I**

Modultitel (englisch) Cognitive Psychology I

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Professur für Kognitive einschließlich Biologische Psychologie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Vorlesung "Wahrnehmung und Psychophysik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
 • Seminar "Wahrnehmung und Psychophysik" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit - Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
 - offen für Wahlbereich

Ziele Erwerb von Wissen über Grundkonzepte, Forschungsparadigmen, Theorien und empirische Befunde innerhalb der Kognitionspsychologie mit dem Schwerpunkt perzeptive Funktionen

Inhalt Strukturen und Prozesse der menschlichen Informationsverarbeitung, mentale Chronometrie und Repräsentation, Wahrnehmung und Psychophysik, exekutive Funktionen, kognitive Kontrolle

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe siehe Homepage der Professur: <http://www.uni-leipzig.de/~biocog/>

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Wahrnehmung und Psychophysik" (2SWS)
	Seminar "Wahrnehmung und Psychophysik" (1SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11005	Pflicht

Modultitel **Kognitive Psychologie II**

Modultitel (englisch) Cognitive Psychology II

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Professur für Kognitionspsychologie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Denken und Sprache" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Denken und Sprache" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
- B.A. Linguistik
- offen für Wahlbereich

Ziele Erwerb von Wissen über Grundkonzepte, Forschungsparadigmen, Theorien und empirische Befunde innerhalb der Kognitionspsychologie mit den Schwerpunkten Sprache und Denken; Fähigkeit zur kritischen Bewertung und systematischen Einordnung

Inhalt Sprache: Sprachverstehen, Sprachproduktion, Sprachentwicklung, Sprachstörungen; Denken: Wissensrepräsentation, Kategorisierung, Sprache und Denken, Expertise, deduktives und induktives Schließen, Problemlösen, Urteilen und Entscheiden

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe siehe Homepage der Professur: <http://www.uni-leipzig.de/kognition/lehre>

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Denken und Sprache" (2SWS)
	Seminar "Denken und Sprache" (1SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11006	Pflicht

Modultitel	Methoden der Psychologie II
Modultitel (englisch)	Methods of Psychology II
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Professur für Psychologische Methodenlehre; Professur für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Statistik II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Computergestützte Datenanalyse II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Grundlegende Methoden der kognitiven Neurowissenschaften" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Vermittlung von Kompetenzen für die Auswahl, Anwendung und Darstellung wichtiger inferenzstatistischer Methoden; Erwerb eines Methodeninventars zum Prüfen von Hypothesen über Regelmäßigkeiten in Daten; Erwerb der Fähigkeit, die vermittelten inferenzstatistischen Ansätze in statistischen Computersoftware umzusetzen; die Vorlesung Statistik II und die Übung werden in von TutorInnen veranstalteten Übungsblöcken begleitet Einführung in die Methoden der Hirnforschung zur Vertiefung des Verständnisses allgemeinpsychologischer Theorien und Paradigmen (fachnahe Schlüsselqualifikation)
Inhalt	Inferenzstatistik mittels Punktschätzung, Intervallschätzung und statistischen Tests; Gelehrt werden wichtige varianzanalytischen Methoden und wichtige Regressionsmodelle; Trainiert wird die Umsetzung der Verfahren in geeigneter Statistik-Software; Neurowissenschaftliche Methoden: Läsionsstudien, invasive elektrophysiologische Ableitungen, EEG/MEG, PET/fMRT
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Modul "Methoden der Psychologie I" (11-PSY-11002)
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (elektronischer Test im Seminar "Grundlegende Methoden der kognitiven Neurowissenschaften")</i>	Vorlesung "Statistik II" (2SWS)
	Übung "Computergestützte Datenanalyse II" (2SWS)
	Seminar "Grundlegende Methoden der kognitiven Neurowissenschaften" (1SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11026	Pflicht

Modultitel	Persönlichkeitspsychologie
Modultitel (englisch)	Personality Psychology
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Professur für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Persönlichkeitspsychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Persönlichkeitspsychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 50 h Selbststudium = 80 h
Arbeitsaufwand	6 LP = 180 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Aneignung von Kenntnissen über Theorien, Modelle und empirische Forschungsbefunde der Persönlichkeitspsychologie. Ausbildung der Fähigkeit einer kritischen Beurteilung und Einordnung theoretischer und empirischer Erkenntnisse des Fachgebiets.
Inhalt	Methodologie und Methodik der Persönlichkeitspsychologie: Definition und Messung von Eigenschaften, variablen- vs. personenzentrierter Ansatz, transsituative Konsistenz; Persönlichkeitsbereiche: Persönlichkeitsfaktoren, Temperament, Intelligenz, weitere Fähigkeitsbereiche, Handlungsdispositionen, selbstbezogene Dispositionen; Langfristige Vorhersagekraft von Persönlichkeit; Persönlichkeitsentwicklung: Stabilität und Kontinuität von Eigenschaften, Anlage und Umwelteinflüsse auf die Persönlichkeitsentwicklung; Geschlechtsunterschiede.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Persönlichkeitspsychologie" (2SWS)
	Seminar "Persönlichkeitspsychologie" (2SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11027	Pflicht

Modultitel **Sozialpsychologie**

Modultitel (englisch) Social Psychology

Empfohlen für: 2.–3. Semester

Verantwortlich Professur für Sozialpsychologie

Dauer 2 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Vorlesung "Sozialpsychologie I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h
 • Vorlesung "Sozialpsychologie II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h
 • Seminar "Sozialpsychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h

Arbeitsaufwand 9 LP = 270 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie

Ziele Erwerb von Wissen über Grundkonzepte, Forschungsparadigmen, Methoden, Theorien und empirische Befunde innerhalb der Sozialpsychologie; Fähigkeit zur kritischen Bewertung, systematischen Einordnung und Anwendung

Inhalt Geschichte und Methoden der Sozialpsychologie, soziale Wahrnehmung, Verarbeitung sozialer Informationen, Einstellungen und Einstellungswandel, Selbst und soziale Identität, interpersonale Beziehungen und Interaktionen (z. B. Aggression, prosoziales Verhalten), sozialer Einfluss und Prozesse in Gruppen, Beziehungen zwischen Gruppen, Angewandte Sozialpsychologie (z. B. Umweltpsychologie)

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) im Seminar "Sozialpsychologie"</i>	
	Vorlesung "Sozialpsychologie I" (2SWS)
	Vorlesung "Sozialpsychologie II" (2SWS)
	Seminar "Sozialpsychologie" (2SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11041	Wahlpflicht

Modultitel **Orientierungspraktikum Berufsfelderkundung**

Fachnahe Schlüsselqualifikation

Modultitel (englisch) Internship Occupational Orientation

Subject-related Key Qualification

Empfohlen für: 2./3./4./5./6. Semester

Verantwortlich Direktor des Instituts für Psychologie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Semester

Lehrformen

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul für B.Sc. Psychologie

Ziele Das Orientierungspraktikum ermöglicht es den Studierenden, sich einen ersten Einblick in die Berufsfelder der Psychologie zu verschaffen. Es soll die Entscheidungsgrundlage der Studierenden für die berufliche Ausrichtung ihres weiteren Studiums verbreitern.

Inhalt Das Orientierungspraktikum ermöglicht Einblicke in die Anwendung psychologischen Fachwissens in den verschiedenen Forschungs- oder Anwendungsfeldern der Psychologie. Es vermittelt Einblicke in die institutionellen Rahmenbedingungen psychologischer Berufstätigkeit und die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen. Es findet unter psychologischer Fachanleitung statt.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme am Modul 11-PSY-11024

Literaturangabe keine

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), mit Wichtung: 1

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11042	Wahlpflicht

Modultitel	Orientierungspraktikum Gesundheitsversorgung Fachnahe Schlüsselqualifikation
Modultitel (englisch)	Internship Health System Subject-related Key Qualification
Empfohlen für:	2./3./4./5./6. Semester
Verantwortlich	Direktor des Instituts für Psychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Das Orientierungspraktikum entspricht den Anforderungen nach §14 der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) und muss von Studierenden absolviert werden, die die berufsrechtlichen Voraussetzungen für den 1. Studiumsabschnitt eines Studiums zur Approbation in Psychotherapie nach § 7 und § 9 des Gesetzes über den Beruf der Psychotherapeutin und des Psychotherapeuten (PsychThG) erfüllen wollen
Inhalt	<p>Das Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Die Studierenden erhalten erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung zu gewähren. Darüber hinaus lernen sie grundlegenden Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit kennen.</p> <p>Das Orientierungspraktikum findet in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen statt, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden.</p> <p>Die Eignung der Einrichtung nach §14 PsychThApprO muss von der Praktikumsbeauftragten bestätigt werden.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Modul 11-PSY-11024
Literaturangabe	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), mit Wichtung: 1

nicht-amtliche
Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11028	Pflicht

Modultitel **Allgemeine Psychologie**

Modultitel (englisch) Experimental and General Psychology

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich Professur für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen • Vorlesung "Allgemeine Psychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h
 • Seminar "Allgemeine Psychologie - Teil 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h
 • Seminar "Allgemeine Psychologie - Teil 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h

Arbeitsaufwand 9 LP = 270 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie

Ziele Erwerb der Grundkonzepte, Forschungsparadigmen, Theorien und empirischen Befunden der Allgemeinen Psychologie. Systematische Orientierung innerhalb der Allgemeinen Psychologie

Inhalt Abriss der allgemeinen Grundlagen für menschliches und tierisches Verhalten mit dem Schwerpunkt Aufmerksamkeit (selektive Stimulusverarbeitung), Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) in einem der beiden Seminare</i>	
	Vorlesung "Allgemeine Psychologie" (2SWS)
	Seminar "Allgemeine Psychologie - Teil 1" (2SWS)
	Seminar "Allgemeine Psychologie - Teil 2" (2SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11029	Pflicht

Modultitel	Grundlagen der Psychologischen Diagnostik Fachnahe Schlüsselqualifikation
Modultitel (englisch)	Introduction to Psychological Assessment Subject-related Key Qualification
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Professur für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Testtheorie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Testtheorie und Testkonstruktion" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 50 h Selbststudium = 80 h
Arbeitsaufwand	6 LP = 180 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Studierende kennen die Methoden und Konzepte der psychologischen Diagnostik und des diagnostischen Prozesses; Studierende kennen die psychometrischen und testtheoretischen Grundlagen des Messens; Studierende können psychologische Testverfahren unter Berücksichtigung der Prinzipien der klassischen Testtheorie und der Testkonstruktion entwickeln; Studierende können die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien prüfen und beurteilen; Studierende können psychodiagnostische Daten statistisch auswerten und angemessen interpretieren (fachnahe Schlüsselqualifikationen)
Inhalt	<p>Die Vorlesung "Grundlagen der Psychologischer Diagnostik und Testtheorie" vermittelt einen Überblick über zentrale Themen der psychologischen Diagnostik und Testtheorie. Die Studierenden erwerben insbesondere vertiefte Kenntnisse zu den psychometrischen Gütekriterien (Objektivität, Reliabilität und Validität) und deren Bedeutung für die Psychodiagnostik. Zudem werden die Konzepte der diagnostischen Entscheidungstheorie sowie die statistischen Grundlagen, Merkmale und mögliche Fehlerquellen einer Diagnostik mittels Klassifikationssystemen behandelt.</p> <p>In der Übung "Testtheorie und Testkonstruktion" werden die psychometrischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik vertieft. Begleitend zur Vorlesung werden in der Übung statistische Itemanalysen durchgeführt, psychometrische Gütekriterien berechnet sowie statistische Konfidenzintervalle für die psychometrische Status- und Veränderungsdiagnostik bestimmt. Dadurch wird bei den Studierenden ein vertieftes Verständnis über wesentliche Aspekte der Psychodiagnostik, der Testtheorie und der Testkonstruktion entwickelt.</p> <p>Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht in dieser Übung Anwesenheitspflicht.</p>

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an den Modulen "Methoden der Psychologie I" (11-PSY-11002), "Methoden der Psychologie II" (11-PSY-11006) und "Persönlichkeitspsychologie" (11-PSY-11026)

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Testtheorie" (2SWS)
	Übung "Testtheorie und Testkonstruktion" (2SWS)

nicht-amtliche Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11030	Pflicht

Modultitel	Empiriepraktikum: Experimentalpsychologisches Laborpraktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation
Modultitel (englisch)	Research Methods (Practical Course) Subject-related Key Qualification
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Professur für Kognitionspsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	• Praktikum "Experimentalpsychologisches Praktikum (fachpraktisch)" (4 SWS) = 60 h Präsenzzeit und 150 h Selbststudium = 210 h
Arbeitsaufwand	7 LP = 210 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Praktische Erfahrung mit psychologischen Forschungsparadigmen (Versuchspersonenstunden). Erwerb von praktischen methodischen Kenntnissen zur Durchführung experimenteller Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie, Psychotherapie und ihrer Bezugswissenschaften (fachnahe Schlüsselqualifikation)
Inhalt	Vorstellung und Übung von Beobachtungsverfahren. Einführung in die psychologische Versuchsplanung, Versuchsdurchführung, Auswertung und Datenpräsentation durch praktische Übungen zu konkreten, klassischen und aktuellen Forschungsfragen und –paradigmen; aktive Teilnahme an aktuellen experimentellen Studien. Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Praktikum Anwesenheitspflicht.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Modulen "Methoden der Psychologie I" (11-PSY-11002) und "Methoden der Psychologie II" (11-PSY-11006)
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Komplexprüfung, mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Durchführung psychologischer Studien als Proband/in im Umfang von 30 Stunden)</i>	
	Praktikum "Experimentalpsychologisches Praktikum (fachpraktisch)" (4SWS)

nicht-amtliche
Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11031	Pflicht

Modultitel	Entwicklungspsychologie
Modultitel (englisch)	Life-Span Developmental Psychology
Empfohlen für:	3.–4. Semester
Verantwortlich	Professur für Entwicklungspsychologie
Dauer	2 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Entwicklungspsychologie I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h • Vorlesung "Entwicklungspsychologie II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h • Seminar "Entwicklungspsychologie I" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 45 h • Seminar "Entwicklungspsychologie II" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 45 h
Arbeitsaufwand	9 LP = 270 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Aneignung von Kenntnissen über Theorien, Modelle, Paradigmen und empirische Forschungsbefunde der Entwicklungspsychologie. Schulung der Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von theoretischen und empirischen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Entwicklungspsychologie.
Inhalt	Methodologie und Methodik der Entwicklungspsychologie; normative und differentielle Entwicklung über die Lebensspanne in verschiedenen Funktionsbereichen (z. B. Emotion, Motivation, Kognition), die Rolle von Entwicklungskontexten und -aufgaben für die individuelle Entwicklung, Plastizität der Entwicklung in ausgewählten Funktions- und Altersbereichen, Anwendungsbezüge der Entwicklungspsychologie.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (2 Seminarbeiträge je 20 Min.)</i>	Vorlesung "Entwicklungspsychologie I" (2SWS)
	Vorlesung "Entwicklungspsychologie II" (2SWS)
	Seminar "Entwicklungspsychologie I" (1SWS)
	Seminar "Entwicklungspsychologie II" (1SWS)

nicht-amtliche Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11014	Pflicht

Modultitel	Klinische Psychologie
	Basismodul
Modultitel (englisch)	Clinical Psychology
	Basic Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Einführung in die Klinische Psychologie" (4 SWS) = 60 h Präsenzzeit und 140 h Selbststudium = 200 h • Seminar "Psychische Störungen (fachpraktisch)" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen über die gesamte Lebensspanne - wenden die verschiedenen Theorien und Modelle, einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden, sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an - kennen grundlegende Forschungsmethoden der klinischen Psychologie - können psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten erkennen, diagnostizieren und klassifizieren (fachnahe Schlüsselqualifikation) - kennen die ethischen Richtlinien sowie die berufs- und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen der Berufsausübung in Forschung und Praxis der Klinischen Psychologie und Psychotherapie - erkennen Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern
Inhalt	Psychopathologie, Epidemiologie, Verlauf, Komorbiditäten psychischer Erkrankungen sowie psychischer Faktoren bei körperlichen Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und des höheren Lebensalters (allgemeine und spezifische Störungslehre); Klassifikation und Klassifikationssysteme, Vermittlung und praktische Anwendung von Methoden der klinisch-psychologischen Diagnostik und Klassifikation; Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch

mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie den Konzepte und Methoden zu ihrer Erforschung.; Vermittlung und kritische Reflexion von Richtlinien ethischen Handelns in Forschung und Praxis der Klinischen Psychologie und Psychotherapie, berufs- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen der Ausübung von Psychotherapie, Maßnahmen, um Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar "Psychische Störungen" eine Anwesenheitspflicht.

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss der Module "Einführung in die Psychologie" (11-PSY-11024) und "Methoden der Psychologie I" (11-PSY-11002) sowie Teilnahme am Modul "Grundlagen der Psychologischen Diagnostik" (11-PSY-11029)

Literaturangabe

siehe Homepage der Professur

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Seminarbeitrag (20 Min.)</i>	
	Vorlesung "Einführung in die Klinische Psychologie" (4SWS)
	Seminar "Psychische Störungen (fachpraktisch)" (2SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11032	Pflicht

Modultitel	Arbeitspsychologie Basismodul
Modultitel (englisch)	Work Psychology Basic Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Einführung in die Arbeitspsychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar mit Übungsanteil "Fragestellungen der Arbeitspsychologie" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Die Studierenden kennen die Handlungsfelder der Arbeitspsychologie sowie die zentralen Wissensbestände aus Theorie und Empirie (Sachkompetenzen). Sie sind zur eigenständigen und kooperativen Bearbeitung arbeitspsychologischer Fragestellungen fähig (Selbst- und Sozialkompetenzen). Sie können die wesentlichen Wissensbestände der Arbeitspsychologie darstellen und argumentativ vertreten (Methodenkompetenzen).
Inhalt	Das Basismodul führt in die grundlegenden Theorien der Arbeitspsychologie ein und gibt einen Überblick über zentrale empirische Befunde. Insbesondere werden dabei die Themen Handlungsregulation, Berufswahl und Laufbahnentwicklung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Flexibilisierung der Arbeit, Stress und berufliche Gesundheit, Arbeitssicherheit, Erwerbslosigkeit, sowie Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung behandelt. Im Seminar mit Übungsanteil werden einige der Themen vertieft und Handlungskompetenzen bezüglich der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und Arbeitssystemen vermittelt.
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss der Module "Einführung in die Psychologie" (11-PSY-11024) und "Methoden der Psychologie I" (11-PSY-11002)
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: schriftliche Übungsaufgaben (Bearbeitungszeit 1 Woche)</i>	
	Vorlesung "Einführung in die Arbeitspsychologie" (2SWS)
	Seminar mit Übungsanteil "Fragestellungen der Arbeitspsychologie" (1SWS)

nicht-amtliche
Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11033	Pflicht

Modultitel	Diagnostische Methoden und Testverfahren Fachnahe Schlüsselqualifikation
Modultitel (englisch)	Diagnostic Methods and Psychological Tests Subject-related Key Qualification
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Professur für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Übung "Diagnostische Testverfahren (fachpraktisch)" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Kleingruppenseminar "Diagnostisches Interview, Exploration und Verhaltensbeobachtung (fachpraktisch)" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 50 h Selbststudium = 80 h
Arbeitsaufwand	6 LP = 180 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Studierende können psychodiagnostische Verfahren der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Altersgruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen beurteilen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit; Studierende können psychodiagnostische Verfahren der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen einsetzen und sind in der Lage, die erhobenen Daten auszuwerten, zu interpretieren und zu dokumentieren; Studierende können klinische und anamnestisch relevante Befunde erheben; Studierende können psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen erstellen und verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen; Studierende können psychometrische dimensionale Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs einsetzen und Veränderungen unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen angemessen bewerten; Studierende können diagnostische Interviews und Verhaltensbeobachtungen durchführen und auswerten (fachnahe Schlüsselqualifikationen)
Inhalt	In der Übung "Diagnostische Testverfahren" werden die wichtigsten Testverfahren der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik, der beruflichen Eignungsdiagnostik, sowie Verfahren zur Diagnostik der Schwere und der Ausprägung von Symptomen vorgestellt. Dies umfasst Verfahren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wobei Besonderheiten bei der Diagnostik der verschiedenen Altersgruppen herausgearbeitet werden. Die Studierenden lernen, diese Verfahren zu beurteilen, durchzuführen, auszuwerten sowie fragestellungsspezifisch zu interpretieren. Darüber hinaus wird die Dokumentation der diagnostischen Befunde mittels Testprotokollen in der Übung angeleitet und

praktisch eingeübt.

Im Kleingruppenseminar "Diagnostisches Interview, Exploration und Verhaltensbeobachtung" werden Interview- und Explorationstechniken sowie Gesprächsführungsmethoden erlernt und geübt; dabei wird die Bedeutung von Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess vermittelt; die psychologische Methodik standardisierter und strukturierter diagnostischer Interviews zur Erstellung psychischer und psychopathologischer Befunde unter Berücksichtigung differential-diagnostischer Erkenntnisse wird erlernt und deren Durchführung in Rollenspielen mit tutorieller Unterstützung geübt; Indikationen und diagnostische Prozesse beziehen sich dabei auf Menschen aller Alters- und Patientengruppen; die Durchführung und Auswertung diagnostischer Verhaltensbeobachtungen wird vermittelt und praktisch geübt.

Das Kleingruppenseminar "Diagnostisches Interview und Verhaltensbeobachtung" wird durch von TutorInnen veranstaltete Übungsblöcke begleitet.

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht in beiden Veranstaltungen eine Anwesenheitspflicht.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme an dem Modul "Grundlagen der Psychologischen Diagnostik" (11-PSY-11029)

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Bericht (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Übung "Diagnostische Testverfahren (fachpraktisch)" (2SWS)
	Kleingruppenseminar "Diagnostisches Interview, Exploration und Verhaltensbeobachtung (fachpraktisch)" (2SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11043	Wahlpflicht

Modultitel	Berufspraktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation
Modultitel (englisch)	Internship / Work Experience Subject-related Key Qualification
Empfohlen für:	4./5./6. Semester
Verantwortlich	Direktor des Instituts für Psychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	
Arbeitsaufwand	8 LP = 240 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Das Praktikum soll in psychologische Berufsfelder einführen und Einblicke in die Anwendung psychologischen Fachwissens bieten. (fachnahe Schlüsselqualifikation)
Inhalt	Tätigkeit in den Anwendungsfeldern der Psychologie. Ein Teil des Praktikumsbericht ist über die Lernplattform Moodle einzureichen.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Modul 11-PSY-11029 und einem Anwendungs-Basismodul (11-PSY-11014, -11031 oder -11032). Im Falle eines forschungsorientierten Praktikums Abschluss des Moduls 11-PSY-11030 und eines weiteren für das Praktikum inhaltlich relevanten Moduls.
Literaturangabe	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), mit Wichtung: 1

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11044	Wahlpflicht

Modultitel	Berufsqualifizierende Tätigkeit I: Psychotherapeutische Versorgung Fachnahe Schlüsselqualifikation
Modultitel (englisch)	Professionally qualifying activity I: Psychotherapeutic care Subject-related Key Qualification
Empfohlen für:	4./5./6. Semester
Verantwortlich	Direktor des Instituts für Psychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	
Arbeitsaufwand	8 LP = 240 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Das Praktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Patientenversorgung. Die Studierenden lernen die Rahmenbedingungen und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen in der psychotherapeutischen Versorgung kennen. Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten, mit Angehörigen sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen. (fachnahe Schlüsselqualifikation)
Inhalt	Die Studierenden erhalten grundlegende Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung. Die berufsqualifizierende Tätigkeit I –kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind: 1. in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen o-der neuropsychologischen Versorgung, 2. in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den in Nummer 1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind, 3. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder 4. in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung. Ein Teil des Praktikumsberichts ist über die Lernplattform Moodle einzureichen.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Diagnostik-Modulen (11-PSY-11029 und -11033) und dem Modul "Klinische Psychologie" (11-PSY-11014). Die berufsqualifizierende Tätigkeit I darf erst abgeleistet werden, wenn die studierende Person mindestens 60 ECTS-Punkte erworben hat.

Literaturangabe keine

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), mit Wichtung: 1

nicht-amtliche
Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11045	Wahlpflicht

Modultitel	Weiterführendes Berufspraktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation
Modultitel (englisch)	Additional internship Subject-related Key Qualification
Empfohlen für:	4./5./6. Semester
Verantwortlich	Direktor des Instituts für Psychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Das weiterführende Berufspraktikum gibt den Studierenden die Möglichkeit, über die bereits absolvierten Praktika hinaus Einblick in die verschiedenen Berufsfelder der Psychologie zu gewinnen. Es soll die Entscheidungsgrundlage der Studierenden für die berufliche Ausrichtung ihres weiteren Studiums verbreitern.
Inhalt	Das weiterführende Praktikum ermöglicht Einblicke in die Anwendung psychologischen Fachwissens in den verschiedenen Forschungs- oder Anwendungsfeldern der Psychologie. Es vermittelt Einblicke in die institutionellen Rahmenbedingungen psychologischer Berufstätigkeit und die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen. Es findet unter psychologischer oder psychotherapeutischer Fachanleitung statt.
Teilnahmevoraussetzungen	Abgeschlossene Praktikumsmodule im Umfang von 13 Leistungspunkten
Literaturangabe	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), mit Wichtung: 1

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11017	Pflicht

Modultitel **Klinische Psychologie**

Aufbaumodul

Modultitel (englisch) Clinical Psychology

Advanced Module

Empfohlen für: 5. Semester

Verantwortlich Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Interventionsmethoden der Klinischen Psychologie und Psychotherapie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Psychotherapeutische Basistechniken (fachpraktisch)" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie

Ziele

Die Studierenden

- besitzen Kenntnisse zu Merkmalen, Historie, Wirksamkeit, Methoden und Indikationsstellung von wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen (Verfahrenslehre) mit Schwerpunkt auf der Anwendung im Erwachsenenalter
- Können anerkannte Behandlungsleitlinien für Patienten im Erwachsenenalter für die Indikationsstellung, Behandlungsplanung sowie die angemessene Patienteninformation einschließlich der Information weiterer beteiligter oder zu beteiligender Personen anwenden
- Kennen anerkannte Bewertungskriterien für die wissenschaftliche Evidenzbewertung psychotherapeutischer Behandlungsansätze
- Können klinisch-psychologische und psychotherapeutische Basistechniken bei Erwachsenen auswählen und anwenden

Inhalt

Überblick über die Kriterien und Methoden wissenschaftlicher Therapieforschung, Überblick über die wissenschaftlich anerkannte psychotherapeutischen Verfahren und Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Störungs- und Behandlungsmodelle sowie zu Behandlungsleitlinien, exemplarisch werden störungsspezifische Ansätze bei ausgewählten psychischen Erkrankungen und bei körperlichen Erkrankungen mit psychischen Faktoren vertieft; im Seminar werden verfahrensübergreifende Basistechniken klinisch-psychologischer und psychotherapeutischer Interventionen sowie die Aufklärung über Behandlungsansätze bei Erwachsenen eingeübt.

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar "Psychotherapeutische Basistechniken" eine Anwesenheitspflicht.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme am Modul "Klinische Psychologie (Basismodul)" (11-PSY-11014)

Literaturangabe Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Interventionsmethoden der Klinischen Psychologie und Psychotherapie" (2SWS)
	Seminar "Psychotherapeutische Basistechniken (fachpraktisch)" (1SWS)

nicht-amtliche Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11035	Pflicht

Modultitel	Organisationspsychologie Basismodul
Modultitel (englisch)	Organizational Psychology Basic Module
Empfohlen für:	5. Semester
Verantwortlich	Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Einführung in die Organisationspsychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar mit Übungsanteil "Fragestellungen der Organisationspsychologie" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Die Studierenden kennen die Handlungsfelder der Organisationspsychologie sowie die zentralen Wissensbestände aus Theorie und Empirie (Sachkompetenzen). Sie sind zur eigenständigen und kooperativen Bearbeitung organisationspsychologischer Fragestellungen fähig (Selbst- und Sozialkompetenzen). Sie können die wesentlichen Wissensbestände der Organisationspsychologie darstellen und argumentativ vertreten (Methodenkompetenzen).
Inhalt	Das Basismodul führt in die grundlegenden Theorien der Organisationspsychologie ein und gibt einen Überblick über zentrale empirische Befunde. Insbesondere werden dabei die Themen Personalauswahl, Personalentwicklung, Arbeitsmotivation, Arbeitsleistung, Führung, sowie Team- und Organisationsentwicklung behandelt. Im Seminar mit Übungsanteil werden einige der Themen vertieft und Handlungskompetenzen bezüglich Personal- und Organisationsentwicklung vermittelt.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Modul "Arbeitspsychologie" (11-PSY-11032) empfohlen
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: schriftliche Übungsaufgaben (Bearbeitungszeit 1 Woche)</i>	
	Vorlesung "Einführung in die Organisationspsychologie" (2SWS)
	Seminar mit Übungsanteil "Fragestellungen der Organisationspsychologie" (1SWS)

nicht-amtliche Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11036	Pflicht

Modultitel	Pädagogische Psychologie Basismodul
Modultitel (englisch)	Educational Psychology Basic Module
Empfohlen für:	5. Semester
Verantwortlich	Professur für Entwicklungspsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Pädagogische Psychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h • Seminar "Pädagogische Psychologie" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 60 h • Seminar "Lernen und Instruktion" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h
Arbeitsaufwand	8 LP = 240 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Aneignung von Kenntnissen über Theorien, Modelle, Paradigmen und empirische Forschungsbefunde der Pädagogischen Psychologie; Ausbildung der Fähigkeit einer kritischen Beurteilung und Einordnung theoretischer und empirischer Erkenntnisse des Fachgebiets.
Inhalt	Methodologie und Methodik der Pädagogischen Psychologie; Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse von Lernen, Bildung und Erziehung in unterschiedlichen Lernumgebungen, Lebenswelten, Milieus und Kulturen; Vermittlungsprozesse wie Unterricht, das Lernen in Gruppen und die Nutzung von Medien; Bildungsforschung; pädagogisch relevante Erkenntnisse aus angrenzenden Disziplinen (Lerntheorien, Entwicklungsstörungen, normative Entwicklung in ausgewählten Bereichen); pädagogisch-psychologische Interventionen und Interventionssettings; pädagogisch-psychologische Beratung und Diagnostik; rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Aspekte pädagogischer und psychologischer Interventionen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Präsentation (30 Min.) in einem der beiden Seminare)</i>	Vorlesung "Pädagogische Psychologie" (2SWS)
	Seminar "Pädagogische Psychologie" (1SWS)
	Seminar "Lernen und Instruktion" (2SWS)

nicht-amtliche Fassung

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11037	Wahlpflicht

Modultitel **Experimentelle Neurowissenschaften**

Modultitel (englisch) Experimental Neuroscience

Empfohlen für: 6. Semester

Verantwortlich Professur für Kognitive einschließlich Biologische Psychologie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Seminar "Experimentelle Neurowissenschaften" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
 • Übung "Erwerb experimenteller Fertigkeiten" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul für B.Sc. Psychologie

Ziele Erwerb einer vertieften theoretischen und praktischen Expertise zu ausgewählten Methoden der experimentellen Neurowissenschaften

Inhalt Neuronale Grundlagen und Korrelate von Erleben und Verhalten inklusive Einführung in die Teilgebiete Cognitive and Affective Neuroscience, Social Neuroscience, Developmental Neuroscience, Clinical Neuroscience, Diskussion von Methoden, Befunden und Theorien der Experimentellen Neurowissenschaften, Übertragung auf ausgewählte Fragestellungen und praktische Umsetzung im Labor (z.B. Elektroenzephalographie, Magnetoenzephalographie, Okulometrie, Pupillometrie, Elektrodermatographie, Elektrokardiographie, Elektromyographie, Biofeedback)
 Die Prüfungsleistung besteht aus der Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation eines Experimentes (Projektarbeit).

Teilnahmevoraussetzungen Abschluss der Module "Biologische Psychologie" (11-PSY-11025), "Kognitive Psychologie I" (11-PSY-11004) und "Methoden der Psychologie II" (11-PSY-11006)

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit: schriftliche Ausarbeitung (2 Wochen) und Präsentation (20 Min.), mit Wichtigkeit: 1	
	Seminar "Experimentelle Neurowissenschaften" (2SWS)
	Übung "Erwerb experimenteller Fertigkeiten" (1SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11038	Wahlpflicht

Modultitel	Klinische Psychologie Aufbaumodul II
Modultitel (englisch)	Clinical Psychology Advanced Module II
Empfohlen für:	6. Semester
Verantwortlich	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Professur für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Psychotherapeutische Prävention, Intervention und Rehabilitation bei verschiedenen Altersgruppen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Interventionsmethoden in der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie (fachpraktisch)" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen bei den verschiedenen Altersgruppen, - erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren, - nutzen die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen und unterstützen den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten, - verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete. - erarbeiten sich Kenntnisse von Kennzeichen, Historie, Wirksamkeit, Methoden und Indikationsstellung von wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Therapiemethoden mit Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen - können anerkannte Behandlungsleitlinien für das Kindes- und Jugendalter für die Indikationsstellung, Behandlungsplanung sowie die angemessene Patienteninformation einschließlich der Information weiterer beteiligter oder zu beteiligender Personen anwenden - kennen anerkannte Bewertungskriterien für wissenschaftliche Evidenzbewertung psychotherapeutischer Behandlungsansätze mit Kindern, Jugendlichen und Familien
Inhalt	Rechtliche Grundlagen der Prävention und Rehabilitation, inklusive Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen

Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete; Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen; Präventions- und Rehabilitationsprogramme für Patienten aller Altersgruppen; wissenschaftlich geprüfte und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden und ihre Bewertung im Kindes- und Jugendalter, ; Kontextbezogene Interventionen im Kindes- und Jugendalter in den Bereichen Familie, Schule und Peers; Rechtliche Grundlagen von Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen und Behandlungsleitlinien; Zusammenarbeit mit relevanten Berufsgruppen und Organisationen; Jugendhilfe im Schnittfeld von Pädagogik und klinischer Psychologie; Methoden der Therapieevaluation bei Kindern und Jugendlichen.

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Seminar „Interventionsmethoden in der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie“ eine Anwesenheitspflicht.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Modul "Klinische Psychologie (Basismodul)" (11-PSY-11014)

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Psychotherapeutische Prävention, Intervention und Rehabilitation bei verschiedenen Altersgruppen" (2SWS)
	Seminar "Interventionsmethoden in der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie (fachpraktisch)" (1SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11039	Wahlpflicht

Modultitel	Angewandte Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie Aufbaumodul
Modultitel (englisch)	Applied Developmental Psychology and Educational Psychology Advanced Module
Empfohlen für:	6. Semester
Verantwortlich	Professur für Entwicklungspsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Seminar "Pädagogische Psychologie" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über aktuelle Forschungsthemen der Pädagogischen Psychologie und erwerben vertiefte Kenntnisse über pädagogisch-psychologische Berufsfelder.
Inhalt	Praxisrelevante Forschung über die Wechselwirkungen zwischen Lernen, Entwicklung und Sozialisation in ausgewählten Bereichen. Beratung, Diagnostik und Interventionsmaßnahmen in Erziehungs- und Bildungskontexten.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Modulen "Pädagogische Psychologie Basismodul" (11-PSY-11036) und "Entwicklungspsychologie" (11-PSY-11031)
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
	Seminar "Pädagogische Psychologie" (3SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-11040	Pflicht

Modultitel **Kolloquium zur Bachelorarbeit**

Modultitel (englisch) Thesis Colloquium

Empfohlen für: 6. Semester

Verantwortlich Direktor des Instituts für Psychologie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Kolloquium "Vorbereitung und Diskussion der Bachelorarbeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h

Arbeitsaufwand 2 LP = 60 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Pflichtmodul für B.Sc. Psychologie

Ziele Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung psychologisch-empirischer Untersuchungen und in der sprachlichen und formalen Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit. Sie können die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen präsentieren, diskutieren und reflektieren.

Inhalt Das Kolloquium findet begleitend zur Erarbeitung der Bachelorarbeit in der Arbeitsgruppe statt, aus der der Institutsinterne Betreuer der bachelorgruppe stammt. Die Studierenden vertiefen zentrale Konzepte, Theorien und Forschungsparadigmen in einem speziellen Teilbereich der Psychologie, diskutieren aktuelle Untersuchungsbefunde und Entwicklungstrends und wenden empirische Untersuchungstechniken in einem Teilbereich der Psychologie an. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Bachelorarbeit und ihre Arbeitsweise zu präsentieren und zu reflektieren.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an den Modulen 11-PSY-11002, -11006 und -11030

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Präsentation einer Forschungsarbeit 30 Min., mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Vorbereitung und Diskussion der Bachelorarbeit" (2SWS)

Bachelor of Science Psychologie (ab WS 2020/21)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11-PSY-12002	Wahlpflicht

Modultitel	Arbeits- und Organisationspsychologie Aufbaumodul
Modultitel (englisch)	Work and Organizational Psychology Advanced Module
Empfohlen für:	6. Semester
Verantwortlich	Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Seminar mit Übungsanteil "Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für B.Sc. Psychologie
Ziele	Die Studierenden kennen zentrale Theorien und Methoden, aktuelle empirische Evidenz sowie wissenschaftlich fundierte Interventionsmethoden auf einem Schwerpunktgebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie. Sie können ihr Wissen und ihre Fertigkeiten anwenden, um praxisnahe Fragestellungen auf diesem Schwerpunktgebiet eigenständig und kooperativ zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, wesentliche Wissensbestände auf dem Schwerpunktgebiet gegenüber verschiedenen Interessengruppen darzustellen und argumentativ zu vertreten.
Inhalt	Das Aufbaumodul vertieft Wissen und vermittelt Handlungskompetenzen auf einem von drei Schwerpunktgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie: 1. Arbeit und Gesundheit (z.B. Gefährdungsbeurteilung, Prävention von stressbedingten Erkrankungen, Stressmanagement), 2. Personal und Beruf (z.B. Personalmanagement, Laufbahn- und Karriereberatung) oder 3. Team- und Organisationsentwicklung (z.B. Mitarbeiterbefragungen, Führungstrainings).
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss der Module "Arbeitspsychologie" (11-PSY-11032) und "Organisationspsychologie" (11-PSY-11035)
Literaturangabe	siehe Homepage der Professur
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: schriftliche Übungsaufgaben (Bearbeitungszeit 1 Woche)</i>	
	Seminar mit Übungsanteil "Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie" (3SWS)

nicht-amtliche
Fassung